



## Referat

# „Das Handbuch Schulqualität in der Praxis“

Erfahrungen aus der Schuleinheit Nänikon-Gschwader,  
Primarschule Uster



## Das Handbuch - - Ebene Schulbehörde (Umsetzung)

### Q-Manual der Primarschule Uster

Auszug zum Thema:

- Schulprogramm: kommunale Bewertungskriterien *blau = Bezug zum Handbuch*
- *Wurden die Themen gemäss den Q-Bereichen im Handbuch Schulqualität zugewiesen?* ja / nein
- *Ist der Zeitrahmen (Sensibilisierungs-, Aufbau-, Umsetzungs-/Evaluations- und Sicherungsphase) realistisch?* ja / nein



## Das Handbuch ist für uns... -- in Nänikon-Gschwader

- Struktur- und Orientierungshilfe
- Nachschlagewerk
- Inspirations- und Animationsquelle / Fundus
- Impulsgeber
- Hinterlegtes System, um „Flickwerk“ bei internen Schulentwicklungsbestrebungen zu vermeiden bzw. zu verringern
- „Sprachlexikon“:
  - Instrument zur Begriffsklärung und –findung
  - Formulierungshilfe



## Das Handbuch - - in Nänikon-Gschwader

- Das Handbuch fördert das „Sichtbar machen“ einer gemeinsam Gelebten Praxis und eine systematische Weiterentwicklung dieser. Mit Hilfe von Dokumenten und einer entsprechenden Umsetzung kann dies erreicht werden (Schulportfolio). Die Dosis eines angestrebten Standards sollte sich schon im Dokumentennamen widerspiegeln:
  - Konzepte: Rahmen-, Fein- oder Umsetzungskonzepte
  - Leitfaden
  - Ideenbörsen
  - (Beurteilungs-)Verständnis
  - Grundsätze und Spielregeln
  - Orientierungshilfe
  - Handlauf
  - Umsetzungshilfe
- **Achtung:** Kumulation von Standards umsetzbar? Auswirkungen („Flughöhe“) auf den Schulalltag gut austarieren!



## Das Handbuch - - in Nänikon-Gschwader

# „Vom Q-Anspruch zur Gelebten Praxis“

Praxisbeispiel (Projektstatus)

Qualitätsbereich:

**Besondere Unterstützungsangebote\***

Vom Lesen zum Handeln

\* Handbuch Schulqualität: Erprobungsfassung 2006, „Zusätzliches Thema“



# Das Handbuch - - in Nänikon-Gschwader (Umsetzung)

## Übersicht: Aufbau *eines* Q-Anspruches

### 1. Schuleinheitsebene: Schulprogramm

- a) Übersicht aller Schulprogrammthemen
- b) Details/Inhalte anhand „Sonderpädagogik“

### 2. Klassenebene/Unterrichtsteam

- a) Quintalsplanung der Klassenlehrpersonen
  - Überfachliche Kompetenzen / Deutsch, Mathematik
- b) Quintalsplanung der Schulischen HeilpädagogInnen
- c) IF-Förderplanung aufgrund Quintalsplanung der KLP



## Das Handbuch - - in Nänikon-Gschwader (Projektstatus)

### 1. Schuleinheitsebene: Schulprogramm

- a) Übersicht aller Schulprogrammthemen: *blau = Bezug zum Handbuch*

*Sprachförderung Deutsch*

**Umgang mit Vielfalt – *unterrichtsnah fördern***

*Beurteilung: überfachliche Kompetenzen*

*Beurteilung: fachliche Kompetenzen*

Individualfeedback

*Produkt 1*



## Das Handbuch - - in Nänikon-Gschwader

### 1. Schuleinheitsebene: Schulprogramm

b) Details/Inhalte anhand „Sonderpädagogik“: 2008-2010

Thema: Umgang mit Vielfalt

Bezug: *Handbuch Schulqualität ‚Besondere Unterstützungsangebote‘*

Zielsetzung: *unterrichtsnah fördern*

*Der Unterricht ist so gestaltet, dass alle Kinder die Chance haben, ihren Möglichkeiten entsprechend, dem Unterricht zu folgen (SHP in jeder Klasse)*





## Das Handbuch - - in Nänikon-Gschwader (Projektstatus)

### 1. Schuleinheitsebene: Schulprogramm

b) Details/Inhalte anhand „Sonderpädagogik“: 2010 - 2014

Thema: Umgang mit Vielfalt: unterrichtsnah fördern

Bezug: Schulprogramm 2008-10: unterrichtsnah fördern

IST-Zustand: Teamteaching, Erweiterte Lernformen, SSG  
*Arbeiten gemäss Q-Zyklus*

Zielsetzung: ***Unterrichtsbezogene Zusammenarbeit***  
*Koordinierte und wirksame Lernunterstützung der IF-Schülerinnen und Schüler sowie der Klassen durch eine gemeinsame Förder- und Massnahmenplanung und einen regelmässigen Erfahrungsaustausch (SHP in jeder Klasse)*

*Produkt 3*



## Das Handbuch - - in Nänikon-Gschwader (Projektstatus)

### 2. Klassenebene/Unterrichtsteam

#### a) Quintalsplanung der Klassenlehrpersonen

- Überfachliche Kompetenzen / Deutsch, Mathematik

Welche Zusammenarbeits-Kriterien bzgl. Planungsarbeit (Unterricht) der Klassenlehrpersonen (KLP) sind sinnvoll?

- Zeitraumen, Bereiche, Klassenziele, Inhalte  
von NÄGs-Projektgruppe entwickelt, von SL forciert
- Kompetenzen, Indikatoren, Material, ...  
für KLP freiwillig



## Das Handbuch - - in Nänikon-Gschwader (Projektstatus)

### 2. Klassenebene/Unterrichtsteam

b) Quintalsplanung der Schulischen HeilpädagogInnen

Welche Zusammenarbeits-Kriterien sind in der Quintalsplanung der Schulischen Heilpädagogin zu berücksichtigen?

Unterscheidung gemäss Kernlehrplan (Kanton GL):

- **Kernziele** (für IF-Kinder) – Basisziele – erweiterte Ziele
- *Klassenziele der KLP für Förderplanung eines IF-Kindes herunter brechen*
- *Klassenziele der KLP für TT-Unterricht verwenden*

Zeitraumen, Bereiche, *Klassen (TT-) & IF-Ziele*, Inhalte, *Kompetenzen, Indikatoren*

- Lawinenprinzip/Diskussion

*Produkt 5*



## Das Handbuch - - in Nänikon-Gschwader (Projektstatus)

### 2. Klassenebene/Unterrichtsteam

c) IF-Förderplanung (SHP) aufgrund Quintalsplanung KLP

Förderplanung eines IF-Kindes aufgrund der Klassenziele der KLP:

*Zielformulierungen* gemäss Kernzielen (Kernlehrplan, Kanton GL):

- *Klassenziele der KLP für Förderplanung eines IF-Kindes herunter brechen*
- *Kompetenzen und Indikatoren zur Überprüfung der Ziele der Förderplanung*

*Produkt 6*



## Das Handbuch - - in Nänikon-Gschwader (Controlling)

### Schulleitung

- Die Lehrpersonen müssen den konkreten Termin nennen, wann sie ihre Quintalsplanung spätestens dem Unterrichtsteam übermitteln.
- Dort wo kein Termin genannt wird, frage ich nach.

*Produkt 7a*

### Unterstützung durch die Schulbehörde

- Bei den Unterrichtsbesuchen wird eine Standortbestimmung dieses Schulprogrammthemas mit Hilfe von Fragen durchgeführt (SJ 11/12)
  1. Konnte die **Lehrperson** eine Quintalsplanung (gemäss Besuchsdatum) vorlegen?
  2. Welche **Fächer** und welche **Kriterien** wurden in der Quintalsplanung berücksichtigt?
  3. Welche **Stolpersteine** sieht die LP bei der Vorbereitung, bei der Durchführung und bei der Nachbereitung?
  4. **Meinung** und **Bemerkungen** der Lehrperson

*Produkt 7b*



# Tipps

## Schulprogramm als Planungsabsicht sehen

- Anpassungen und Umwege ermöglichen / Q-Zyklus: „Pilotversuch“ einbauen / Projektaufträge nur bei zentralen Themen einsetzen

## Sich Zeit geben und nehmen

- Dauerauftrag auf Jahrzehnte“ / Etappierungen einbauen / Tempo des Voranschreitens: Gefahreiner „Hülle“ oder des „Versandens

## Begriffsklärung

- Was sind Ziele, Ansprüche, Massnahmen, Indikatoren / Abgrenzungen

## Bisheriges „Sichtbar machen“

- Grundlage für nachhaltige Q-Entwicklung

## Wenige Ziele/Ansprüche und Indikatoren festlegen

- Mit Thema aus „Schule gestalten“ starten, um Übungsfeld ausserhalb Unterricht zu erhalten (Ängsten vorbeugen).

## Wer soll mit dem Handbuch arbeiten?

- SL, Schulbehörde und „nur“ ausgewählte Lehrpersonen; selbstbewusster Umgang

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**